

CURE entwickelt mit dem Luxembourg Institute of Science and Technology eine KI-gesteuerte Plattform zur Optimierung von Lieferkettenrisiken

Grevenmacher, 28.07.2023

CURE S.A.
3, Schaffmill
L-6778 Grevenmacher

T: +352 267 45 54 41
M: contact@pr.cure-intelligence.com
<https://www.cure-intelligence.com/>

CURE S.A. kooperiert mit dem Luxembourg Institute of Science and Technology (LIST) in einem dreijährigen Forschungsprojekt für die Entwicklung neuer KI-Technologien zur Bewertung, Management und Optimierung von Lieferkettenrisiken. Die Ergebnisse werden die Resilienz der luxemburgischen Wirtschaft stärken und Unternehmen in der neuen Zeit wirtschaftlicher Unsicherheit unterstützen.



CURE kooperiert mit dem Luxembourg Institute of Science and Technology (v.l.n.r. Reihe 1: Sebastian Peter, Levi Távora Veiga, Cindy Guerlain Traore, Djamel Khadraoui, Peiman A. Sarvari. Reihe 2: Joscha Krause, Marco Feiten, Dirk Fransaer)

CURE ist seit der Unternehmensgründung 2009 spezialisiert auf Big-Data-gestützte Business Intelligence. Nach einem Management-Buy-Out im Jahr 2020 hat das Unternehmen sein Produktportfolio kontinuierlich erweitert, indem es seine langjährige Medienanalyseerfahrung mit neuer Data-Science-Expertise kombiniert hat. Insbesondere mit Prof. Dr. Martin Vogt (Scientific Advisor, Professor für Advanced Analytics) und Dr. Joscha Krause (Head of Analytics & Insights) hat CURE sein Team um zwei erfolgreiche Forscher erweitert.

Mit der Verabschiedung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) durch den Deutschen Bundestag im Jahr 2021 hat CURE damit begonnen, eine flexible Infrastruktur für datengestützte Risikobewertung und -management im Zusammenhang mit ESG-Verstößen zu entwickeln. Im Kern verpflichtet das LkSG in Deutschland ansässige Unternehmen dazu, ihre Lieferanten fortlaufend auf Missstände wie Menschenrechtsverletzungen zu überprüfen und damit verbundene Prozesse zu dokumentieren. Im Zuge des

Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) soll demnächst eine ähnliche Gesetzgebung auf EU-Ebene folgen. Mit dem CURE Supply Chain Radar wurde ein erstes innovatives Instrument entwickelt, um Unternehmen bei dieser Aufgabe zu unterstützen. Ermutigt durch den Erfolg dieser Lösung ist die CURE nun entschlossen, ihr Portfolio im Bereich der Lieferkettenrisiken weiter auszubauen.

Das Unternehmen strebt die Entwicklung einer leistungsstarken, KI-gesteuerten Plattform für die zuverlässige Optimierung von Risiken in der Lieferkette an, wobei verschiedenste Risikotypen wie beispielsweise Lieferverzögerungen, Lieferausfälle und Finanzrisiken berücksichtigt werden. Ziel ist es, den Firmen ein umfassendes Instrumentarium an die Hand zu geben, mit welchem sie sicher durch die neue Zeit der wirtschaftlichen und politischen Unsicherheit navigieren können. Um dieses Ziel zu erreichen, hat sich CURE mit Dr. Djamel Khadraoui und Dr. Peiman A. Sarvari von der Reliable Distributed Systems (READY) Research Unit des LIST zusammengetan, einem Team internationaler Experten für verteilte Systeme, Logistik und Lieferkettenoptimierung. Die Zusammenarbeit ist auf drei Jahre angelegt und wird vom luxemburgischen Wirtschaftsministerium kofinanziert.

"Wir freuen uns, einen so ausgezeichneten Partner für dieses Projekt zu haben. Die große Expertise des LIST wird uns helfen, eine umfassende Plattformlösung zu schaffen, welche die Widerstandsfähigkeit der luxemburgischen Wirtschaft erhöht. Darüber hinaus besteht angesichts der bevorstehenden CSDDD die wichtige Chance, KI made in Luxembourg an der Spitze des Marktes zu positionieren", sagt Marco Feiten, Geschäftsführer von CURE. "Wir freuen uns darauf, diese wunderbare Initiative in Zusammenarbeit mit CURE Intelligence zu starten. Sie wird es uns definitiv ermöglichen, unsere Expertise in datengesteuerten Aktivitäten zu festigen, dank der massiven Nutzung von KI für automatisierte Compliance und deren Anwendungen in realen Geschäftsfällen in der Lieferkette", fügt Dr. Khadraoui, Leiter der READY Research Unit von LIST hinzu.

Über CURE Intelligence

CURE steht für Expertise in den Bereichen Data Science und Big Data-getriebene Business Intelligence Services. Mit Standorten in Luxemburg und Deutschland unterstützt das Unternehmen seine namhaften Kunden aus neun Ländern dabei, smartere Entscheidungen zu treffen und effektiver zu arbeiten. Der CURE Supply Chain Radar ist ein effizientes Tool, welches hunderte Millionen von Datenquellen überwacht und mittels KI analysiert. Die effektive Lösung für das Monitoring von Lieferantennisiken wird durch modulare Service-Pakete perfekt an die spezifischen Bedürfnisse von Kunden aus verschiedenen Abteilungen und Unternehmensgrößen angepasst.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.cure-intelligence.com

www.sc-radar.com

Über LIST

Das Luxembourg Institute of Science and Technology (LIST) ist eine Forschungs- und Technologieorganisation (RTO) unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Hochschulbildung und Forschung. Es hat die Aufgabe, wettbewerbsfähige und marktorientierte Prototypen von Produkten und Dienstleistungen für öffentliche und private Akteure zu entwickeln. Mit fast 680 Mitarbeitern, von denen 77 % Forscher oder Innovatoren aus der ganzen Welt sind, ist das LIST in den Bereichen Informationstechnologie, Werkstoffe, Weltraumressourcen und Umwelt tätig. Das LIST arbeitet in der gesamten Innovationskette, von der Grundlagenforschung und der angewandten Forschung bis hin zur Technologieinkubation und -transfer. Durch die Überführung wissenschaftlicher Erkenntnisse in intelligente Technologien, Daten und Werkzeuge hilft das LIST:

- den europäischen Bürgern, fundierte Entscheidungen zu treffen,
- den Behörden, Entscheidungen zu treffen, und
- Unternehmen zur Weiterentwicklung zu ermutigen.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.list.lu/>

Für Presseanfragen kontaktieren Sie bitte:

Samantha Kohll
Manager Marketing & Communications
T: +352 2674 55 44 57
M: contact@pr.cure-intelligence.com